

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Praxissemester bei Novelteak AG, Costa Rica
- April bis August (SS, 2022)
- Fakultät für Holztechnik und Bau, Studiengang Innenausbau
- Michael Zühlke; zuehlkemichael@web.de

Vorbereitung

Mit den Vorbereitungen für mein Praxissemester in Costa Rica ging es im Oktober vergangenen Jahres los. Durch die E-Mail einer meiner Professoren habe ich zufällig von der Firma Novelteak im Norden Costa Ricas gehört.

Also sofort eine Bewerbung hingeschickt und gehofft, das alles klappen wird. Mit einem Grundkurs Spanisch im Gepäck kann das doch nur geil werden.

Nachdem der Arbeitsvertrag und ein passender Zeitraum gefunden wurde sollte es am 15. März losgehen. Neben den üblichen Reiseformalitäten war Covid noch immer ein großes Thema und hat mich viel Organisationsaufwand gekostet. Knapp zwei Wochen vor dem anstehenden Flug kam mir dann noch eine Covid-Infektion in die Quere. Doch als ich nach Flugumbuchungen und der erneuten Bearbeitung aller Reisedokumente Anfang April in meinem Flieger über Montréal nach San Jose in Costa Rica, hat die Reise begonnen.

Am Flughafen angekommen, ging es im Taxi weitere 6h in den Norden des Landes, in die Provinz Guanacaste, genauer gesagt in die Stadt Liberia. Dort war ich eine Nacht im Hotel untergebracht, bevor es am nächsten Tag bis nach Peñas Blancas an der Grenze zum Nachbarland Nicaragua weiterging. Peñas war neben dem Standort der Firma auch mein Wohnort für die nächsten 18 Wochen, in denen ich hier arbeiten werde.



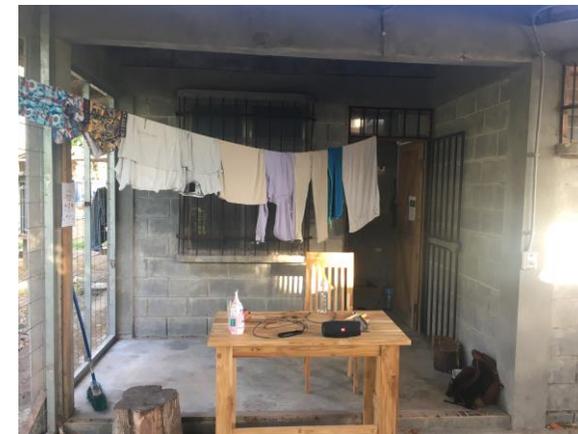
Unterkunft

Meine Unterkunft und auch die einiger Kollegen befanden sich auf dem Firmengelände. Jeden morgen hatte ich den herrlichen Weg von knapp 200m, der mich durch eine bewaldete Senke, über eine Brücke, die ein kleinen Bach überspannte, vorbei an den Gewächshäusern in das Büro der Fertigung brachte. Gleichzeitig war der nächstgelegene Baum zur Brücke offensichtlich ziemlich beliebt bei den Affen und so konnte ich mich häufig über deren Anblick erfreuen.

Mein Zimmer war sehr einfach eingerichtet. Neben einem Schreibtisch, einem kleinen Wandnischenregal und meinem Bett hatte ich mein eigenes Badezimmer mit Klo und Dusche. Nach einigen Wochen habe ich einen kleinen Kühlschrank und einen Spiegel bekommen und mit dem WLAN haben mir kurzerhand meine Kollegen nebenan ausgeholfen. Ziemlich Basic, aber alles was es braucht, vor allem, nachdem die Hängematte noch ihren Platz direkt vor dem Haus gefunden hat. Für mein leibliches Wohl kümmerte sich eine nette Frau aus La Cruz, die jeden Tag drei Mahlzeiten für mich und einen Teil der Belegschaft kochte, typisch costa-ricanisch: Arroz y frijoles con Platanos!

Arbeit bei Novelteak

18 Wochen habe ich im Zuge meines Praktikums bei Novelteak gearbeitet. Unter meinen Vorgesetzten war es mir möglich Englisch zu reden, mit der großen Mehrheit musste ich mich auf Spanisch unterhalten. Anfangs ist es mir durchaus schwer gefallen mich mit den Leuten zu unterhalten, aber mit der Zeit kann man das meiste verstehen und lernt ziemlich schnell die typischen Worte, die von den „Ticos“, wie sich die Leute hier selbst nennen, benutzt werden. Wie der Firmenname schon erahnen lässt, dreht sich bei Novelteak alles um Teak. Auf riesigen Fincas wird die Nächste Generation an Teakbäumen großgezogen. Von der Aufzucht der Bäume, über das hauseigene Sägewerk und die Trocknungsanlagen



bis zum fertigen Produkt liegt alles in der eigenen Hand. Die Produktpalette umfasst z.B. Boden- & Deckenverkleidungen aus Teak, geölte Tischplatten mit Baumkante oder Sonnenschutzelemente. Meine Aufgabe war es unter anderem an der Implementierung einer automatischen Kappanlage zu arbeiten und die Investition auf ihre Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Im Allgemeinen habe ich sehr viel über die Besonderheiten der Verarbeitung vor Ort gelernt, wie zum Beispiel die enorm hohe Luftfeuchte, mit der man das ganze Jahr über zu kämpfen hat. Ich war bei der Aussaat der neuen Generation an Teakbäumen mit dabei, ich habe den Ernteprozess im Wald miterlebt und die Verarbeitung zu Produkten betreut, die wir bei uns in Deutschland wiederfinden werden.

Abseits der Arbeit durfte ich die herzliche Pura Vida Mentalität der Ticos kennenlernen. War schnell zu Geburtstagen und Partys eingeladen und habe einfach unglaublich nette Leute kennengelernt. Als ich Wind davon bekommen habe, dass ein 5-a-side Team der Firma existiert und jeden Donnerstag auf einem Kunstrasenplatz Fußball gespielt wird, war ich fortan als fester Bestandteil des Teams gebucht. Fußball gehört auch hier zu einer der beliebtesten Sportarten. An den Wochenenden ging es entweder an den Strand, zu privaten Barbecues oder auch mal zu einem Freund nach Heredia, nahe San Jose. Dort reparierten wir einen 1987 Ford Bronco, mit dem ich momentan durch Costa Rica reise, um weiterhin das Land, die Leute und die Kultur zu erleben.

Mein Fazit ist durchweg positiv. Ich wollte ein Abenteuer und das habe ich bekommen. Ich hatte vielleicht anfangs ein wenig Probleme mit der Verständigung, aber für mich ist das noch immer die beste Art des Lernens. Einfach mal machen! Daher kann ich nur einen Tipp geben und der ist: je besser deine spanisch bereits vor Reiseantritt ist, desto leichter fällt das Ankommen und Genießen. Wer Interesse hat sein Praxissemester hier zu absolvieren kann sich gerne jederzeit bei mir melden! Der Bericht wird nicht annähernd dem gerecht, was ich hier alles erlebt habe!

